

AKTUELLE  
TERMINE

Reformierte Kirche, Sommerkirche,  
Pfr. Weidner So., 24.07., 10:00  
Reformierte Kirche, Sommerkirche,  
Pfr. Weidner So., 31.07., 10:00

Weitere Infos und Termine unter [www.evangelisch-cronenberg.de](http://www.evangelisch-cronenberg.de)

## Veranstaltungen

Gottesdienst Sonntag, 24.07. 10:00 Uhr  
Gottesdienst Sonntag, 31.07. 10:00 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Versöhnungskirche  
Eich 12, 42349 Wuppertal-Cronenberg



**Karla und  
Armin Pieper**  
☎ 40 25 59

Häusliche Alten- und  
Krankenpflege GbR

**Petra Wagner**

seit 1985

☎ 4 09 90 69

Für Ihre häusliche Versorgung  
machen wir uns stark!

- ✓ Grund- und Behandlungspflege
- ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Hausnotruf
- ✓ 24 Stunden Bereitschaft
- ✓ stundenweise Betreuung
- ✓ Pflegeberatung

Cronenberger Str. 383 • 42349 Wuppertal-Cronenberg  
Mitglied in der AG freie ambulante Krankenpflege e.V.

Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr  
Mo. - Do. 15.00 - 17.00 Uhr

## Wir suchen Sie...

Freundliche, teamfähige 3-jährige und 1-jährige  
**Krankenpflegerin/Pfleger  
und Arzthelfer/in**  
in Vollzeit/Teilzeit oder zur Aushilfe.

Über Ihre Bewerbung würden wir uns sehr freuen!

Häusliche Alten- und Krankenpflege  
**PIEPER/WAGNER GbR**  
42349 Wuppertal - Cronenberger Str. 383  
Tel.: 40 25 59

Bestattungen  
**Kotthaus**  
Friedrich Kotthaus GmbH  
Beerdigungsinstitut seit 1902  
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)  
Telefon 02 02 / 47 11 56  
[www.bestattungen-kotthaus.de](http://www.bestattungen-kotthaus.de)  
[info@bestattungen-kotthaus.de](mailto:info@bestattungen-kotthaus.de)

Bestattungen  
**WEHN**  
Inh. Petra Wehn-Borgmann  
Tag und Nacht dienstbereit

Alles aus einer Hand **Tel. 478 18 78**

Übernahme sämtlicher  
Bestattungsarten- und Angelegenheiten  
Erledigungen sämtlicher Formalitäten

Anträge auf Witwer(n)-Rente können  
in unserem Hause gestellt werden.

- Lichtblick -

Raum für Lebensbegleitung

Trauerseminare und Trauercafé



Hauptstr. 92 · 42349 Wuppertal · [www.bestattungen-wehn.de](http://www.bestattungen-wehn.de)

## Wort zum Sonntag

„Ich fand Christus. Das war  
das Glück meines Lebens.“

Liebe Leserinnen und Leser,

natürlich reizt es mich, Sie raten zu lassen, von wem dieser Ausspruch stammt. Würde die Cronenberger Woche alle denkbaren Antworten wiedergeben, so könnten sich Meinhard Koke und Oliver Grundhoff die geplanten Nachrichten und Fotos sparen, vorausgesetzt, alle Empfänger mailen, schreiben, telefonieren. Um das Chaos und den Untergang der Cronenberger Woche zu vermeiden, nenne ich Ihnen die richtige Antwort und hoffe, Sie ärgern sich nicht:

Das Bekenntnis stammt von Fernando Santos, dem portugiesischen Fußball-Nationaltrainer, dessen Mannschaft die EM gegen Frankreich gewann.

150-prozentige Fußballfans könnten reagieren: im Fall eines EM- oder WM-Sieges würde ich mich vielleicht auch auf die Suche nach diesem Christus machen. Andere, die immer schon kritisierten, dass Glaube bzw. Christsein nicht lohnen, würden wiederholen: Wenn mir der Glaube im Kranksein, in Lebensgefahr oder im Gedanken an Paris, IS, Nizza, Naturkatastrophen wenigstens helfen würde...

Jesus hat zu seiner Zeit auch nur an Einzelnen Wunder getan... Und Glück?

Das Wort kommt so in den beiden Testamenten der Bibel nicht vor. Jesus zum Beispiel nennt Menschen „selig“, die geistig arm sind, Leiden ertragen, ungerecht ver-

folgt werden – wie seit Jahren Christen in Asien, Afrika und anderen Orten, oder auch die, die sanftmütig, friedfertig und reinen Herzens sind.

Aber kann man damit die Erde, die Schöpfung, die Menschen retten?

Wer die Bibel aufmerksam und vorurteilsfrei liest oder die Erfolge (!) weiblicher und männlicher Pioniere des Friedens und der Gerechtigkeit weltweit erstaunt zur Kenntnis nimmt, der muss nachdenklich werden, wenn er ein Bekenntnis wie das aus Lissabon hört. Fernando Santos hat es klar begründet: „Ich glaube an die Auferstehung, sonst wäre mein Glaube umsonst.“

Mir gibt zu denken, dass Show- und Filmstars, Außen- und Innenpolitiker, internationale anerkannte Wissenschaftler und eben eine Latte von Fußballspielern ein persönliches Verhältnis zu Gott und Jesus haben. Würde man sie fragen, ob sie Erfolg haben, weil sie glauben, würden sie entschieden protestieren. Jürgen Klopp zum Beispiel erklärte ausdrücklich, dass sich an seiner Einstellung durch den Misserfolg nichts geändert hat.

Erinnern Sie sich noch an das „Wort zum Sonntag“, in dem Jan Fedder vorkam? „Glauben Sie, beten Sie?“, wurde er gefragt. Antwort: „Ich duze mich mit Gott und rede jeden Tag mit ihm.“ Albert Ein-

stein, auf seinen Glauben angesprochen, war sehr überrascht, dass man ihn so fragte. „Was soll das? Ich erlebe ihn doch täglich.“

So also wird ein Schuh daraus: Wer Gott und Jesus Christus immer wieder, vielleicht täglich, erlebt und mit seinen Überraschungen rechnet, bringt auch sein tägliches Leben, ob bedeutend oder geringfügig, mit ihm in Verbindung.

Gott verleiht keine Goldmedaillen und sendet auch keine Glückshormone oder Hochstimung, wohl aber das unvergleichliche Vertrauen, von ihm angenommen, geliebt und begleitet zu sein. Keiner ist von Natur aus religiös oder besser: gläubig. Glaube, Beziehung zu Gott, wollen trainiert sein. Kürzlich las ich: „Vermeiden Sie den Sonntagsstau; beten Sie auch im Alltag.“

Neben der Bibel gibt es bekanntlich viele hilfreiche Bücher. Der katholische Theologe, Psychiater und Kabarettist Manfred Lütz hat sein neuestes Buch betitelt: „Wie Sie unvermeidlich glücklich werden“. Es wird Sie froh machen.

Gott will uns glücklich wissen. Warum stehen wir ihm im Weg?

Gott begleite Sie,

Ihr Eberhard Röhrig



Pfarrer i.R. Dr. Eberhard Röhrig ist ehemaliger Superintendent.

Vorreiter in  
Sachen „Defi“

Cronenberg. Mit gutem Beispiel voran geht in Sachen Defi-Vorsorge die Katholische Gemeinde Hl. Ewalde. Seit einiger Zeit bereits hängt im Eingang zum kleinen und großen Pfarrsaal an der Hauptstraße 96 ein Defibrillator.

Somit darf sie sich als Vorreiter sehen: Im Juni hatte der Cronenberger SPD-Bezirksvertreter Oliver Wagner eine Initiative gestartet, mehr Defibrillatoren für öffentliche Gebäude in Wuppertal anzuschaffen. Diese wurde von der SPD-Ratsfraktion aufgegriffen. Wagner hatte im Januar in der Turnhalle Rottsieper Höhe miterleben müssen, wie ein 37-jähriger Hobby-Kicker des SSV 07 Sudberg beim Sport einen Herzinfarkt erlitten hatte und gestorben war.

## Letzte „Sommerkirche“ mit Ulrich Weidner

Am vergangenen Sonntag läutete Pastor Ulrich Weidner in der Reformierten Kirche die letzte „Runde“ in der Reihe „Sommerkirche“ seiner Amtszeit ein: Der Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Cronenberg geht Ende des Jahres in den Ruhestand. Weidners Motto in den vergangenen 30 Jahren war stets: „Der Glaube ist die Kraft für das Soziale“, und auch wenn er durch einen Sturz gesundheitlich angeschlagen ist, findet Ulrich Weidner die Kraft für die diesjährige „Sommerkirche“. Für die vier Sommer-Sonntage hat der Dörper Pastor diesmal das Thema „Brot, Wasser, Wein und Fisch, Lebensmittel – Was uns die Bibel bietet“ gewählt. Ein weites Feld für die vielen Besucher beim Auftakt-Gottesdienst, bei dem es nicht nur um (biblische) Lebensmittel ging, sondern natürlich auch die geistige Nahrung nicht zu kurz kam. Die erste „Sommerkirche“ beschäftigte sich mit Brot. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Instrumentalisten des Bläserkreises gestaltet, die Stücke von Telemann spielten. An der Orgel ist auch am nächsten Sonntag Mechtild Pembaur dabei, wenn es um das Thema „Wasser“ geht. Für Musik sorgt dann zusätzlich „Nel Vento“. Mit einem Abendmahl wartet am 31. Juli die dritte „Sommerkirche“ zum Thema „Wein“ auf. Als musikalischer Gast wird hier das Klavierquartett-Ensemble Samuel Stracke zu erleben sein. Das Finale am 7. August wird sich schließlich um den „Fisch am See Genesareth“ drehen. Martin Seibner wird an der Orgel den musikalischen Rahmen gestalten. Zum Abschluss der Reihe ist am 11. August ein Gemeindeabend geplant. Dabei wird ab 19.30 Uhr im Zentrum Emmaus unter der Überschrift „Mazzen, Bitterkräuter, Fruchtmus...“ Kulinarisches aus der Bibel aufgetischt. Für Unterhaltung sorgen Sigrid und Michael Dembski. (mue).

St. Hedwig Kindergarten-Kinder machten  
Pfarrzentrum zur Manege

Die Kindertagesstätte der Katholischen Gemeinde St. Hedwig lud am vergangenen Sonntag zu einem besonderen Nachmittag ein: 26 Kinder zwischen drei und sechs Jahren boten im Pfarrsaal, der wie eine Manege gestaltet war, eine traumhaft-schöne Zirkus-Vorstellung mit vielen Luftballons und Musik. In der Kirche am Friedenshain mussten die Besucher dabei auf kaum etwas verzichten: Der witzige Zauberer Pascal war ebenso zu erleben wie Akrobaten, Clowns, Fakire, Seiltänzer und sogar Pferde und Löwen als besondere Attraktion – die Kinder in ihren liebevoll gestalteten Kostümen begeisterten Eltern, Opa und Oma oder auch die Geschwister gleichermaßen. Kein Wunder also, dass die Besucher mit Applaus nicht sparten, es herrschte eine Atmosphäre wie im echten Zirkuszelt. Nach der fantasievollen Stunde gab es im Außenbereich leckere Würstchen vom Grill und verschiedene Zirkus-Leckereien, die sich die begeisterten Eltern und die glücklichen „Zirkus-Kinder“ gerne schmecken ließen.

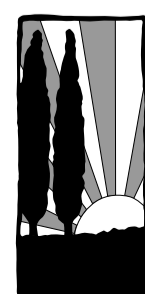
Förderung von  
Flüchtlingen

St. Hedwig. Um Flüchtlingskinder in Wuppertaler Grundschulen kümmert sich die Initiative „UFFIS“ (Unterstützung für Flüchtlinge in Schulen). Ziel ist die schnelle Vermittlung der deutschen Sprache, sodass eine Integration einfacher möglich ist. Neben Geldspenden gegen eine entsprechende Bescheinigung ist die Initiative auch auf persönliches Engagement angewiesen. Wer Flüchtlingskinder in Kleinstgruppen in der Schule beim Rechnen, Lesen oder Spielen begleitet und so die Förderung der Sprachkenntnisse vorantreiben möchte, der erhält weitere Infos im Pfarrbüro von St. Hedwig unter Telefon 42 05 90 oder aber auch online unter [www.uffis.de](http://www.uffis.de).

Marmeladen  
im Pfarrbüro

Hl. Ewalde. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag verkauft das Pfarrbüro der Katholischen Kirchengemeinde Hl. Ewalde derzeit leckere Marmeladen zugunsten der Gemeinde-KiTa. Allerdings sollten Käufer auf die in den Ferien geänderte Öffnungszeiten achten: Am morgigen 25. Juli hat das Pfarrbüro nur von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Wir lassen Sie nicht allein.



**HERBERTS**  
BESTATTUNGEN

Hahnerberger Str. 262 · W.-Cronenberg  
Telefon (0202) 47 36 34  
[www.bestattungen-herberts.de](http://www.bestattungen-herberts.de)